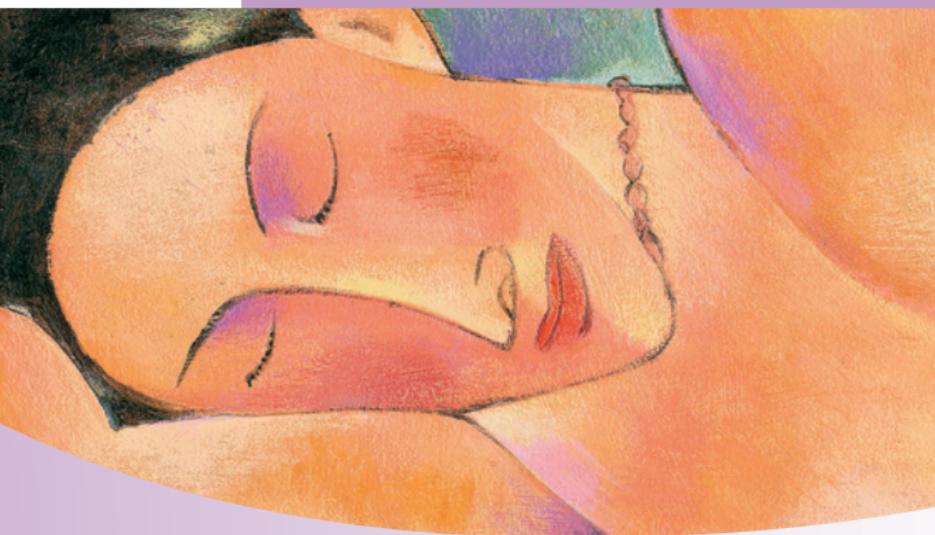


*Vaginale Infektionen/
Scheideninfektionen*



*Das betrifft
viele Frauen!*

Informationen und
Tipps zur Behandlung mit
KadeFungin®

DR. KADE
PHARMA



Scheidenpilzinfektion	Seite 04
Bakterielle Scheideninfektion	Seite 20
Intimgesundheit in der Schwangerschaft	Seite 32
Testen Sie Ihre Intimgesundheit!	Seite 36

➤ Das betrifft *viele Frauen*

- **Scheidenpilzinfektion**
- **Bakterielle Scheideninfektion**
- **Intimgesundheit in der Schwangerschaft**

Brennen, Jucken oder Rötungen, verstärkter und unangenehm riechender Ausfluss – als Frau spüren Sie sofort, wenn Ihr sensibler Intimbereich aus dem Gleichgewicht geraten ist. Kein Grund sich dafür zu schämen. 3 von 4 Frauen erleiden zumindest einmal in ihrem Leben eine Scheidenpilzinfektion. Eine bakterielle Infektion tritt mit einer Häufigkeit von etwa 20% auf.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie wichtige Informationen und Tipps für Ihre Intimgesundheit.

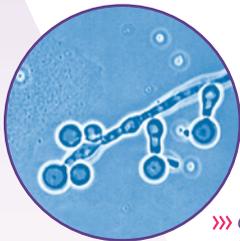


➤ Ein weit verbreitetes Problem:
Scheidenpilzinfektion

➤➤ Die typischen Symptome einer Scheidenpilzinfektion sind den meisten Frauen bekannt, denn fast jede Frau leidet mindestens einmal in ihrem Leben unter folgenden Symptomen:

quälender Juckreiz, Brennen, Rötungen und verstärkter, weißlicher bis quarkartiger, geruchloser Ausfluss im Intimbereich.

Ursache dieser Beschwerden ist meist *Candida albicans*, ein Hefepilz und nicht eine Geschlechtskrankheit oder Unsauberkeit – wie oft fälschlich angenommen wird!



➤➤ *Candida albicans* gehört zu den krankheitserregenden Hefepilzen.

➤ Der kleine Unterschied
und seine Folgen

➤➤ Hefepilze werden in krankmachende und nicht krankmachende Formen unterteilt.

Hefepilze (z. B. *Candida albicans*) gehören zu den krankmachenden Formen und sollten nicht mit den für die Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln verwendeten Kulturhefen wie z. B. Back- und Bierhefe verwechselt werden.

Diese sind Bestandteile von Nahrungsmitteln und rufen selten allergische Erkrankungen hervor.

Die u. a. für Scheidenpilz verantwortlichen Hefen gedeihen am besten bei einer Temperatur um 37 °C und hoher Feuchtigkeit, weshalb sie sich besonders gern im menschlichen Körper einnisten und Krankheiten auslösen können.

› Scheidenpilzinfektion **gezielt behandeln**

››› Ein Scheidenpilz (auch Vaginalmykose genannt) ist kein Grund zur Besorgnis! Denn es gibt schnelle Hilfe durch entsprechende Arzneimittel, z. B. KadeFungin®3 mit dem Wirkstoff Clotrimazol.

Besonders empfehlenswert ist die Anwendung einer Kombination aus Vaginaltabletten (für die lokale Anwendung in der Scheide) und Creme (für den äußeren Genitalbereich), um alle Pilzerreger zu beseitigen. Damit kann die Scheidenpilzinfektion gezielt behandelt werden, die unangenehmen



››› Schnell, sicher, zuverlässig –
KadeFungin®3

Beschwerden klingen schon nach kurzer Zeit wieder ab. Eine Einzelanwendung von Vaginaltabletten und Vaginalcreme lokal in der Scheide oder der Creme im äußeren Genitalbereich ist ebenfalls möglich.

Wichtig ist, Antipilzmittel auch bei schnell nachlassenden Beschwerden über 3 Tage anzuwenden – so ist der Therapieerfolg gewährleistet. Wiederkehrenden Infektionen kann auf diese Weise vorgebeugt werden, da bei zu kurzer Therapie Hefepilze im Genitalbereich verbleiben können. KadeFungin®3 behandelt den Scheidenpilz gründlich und trotzdem sanft.

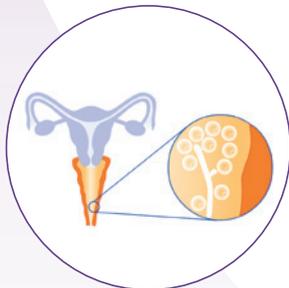
››› Rezeptfrei in Ihrer Apotheke erhältlich!

➤ So kommt es zu einer
Scheidenpilzinfektion

➤➤➤ Wenn Hefepilze (Candida) in geringer Zahl auf oder im Körper (z. B. in der Mundhöhle, in der Scheide oder im Darm) siedeln, haben sie normalerweise noch keinen Krankheitswert.

Bei Patientinnen mit einer Schwächung des Immunsystems z. B.

- nach Einnahme von Medikamenten (z. B. Antibiotika, Pille)
- durch eine langfristige Therapie rheumatischer und anderer chronisch-entzündlicher Erkrankungen
- bei Krebspatientinnen unter Chemotherapie



➤➤➤ *Verschiedenste Ursachen können die Ausbreitung einer Hefepilzinfektion fördern.*

können durch Candida entzündliche Veränderungen im Darm, der Scheide oder der Mundhöhle verursacht werden. Nicht zuletzt können auch • **Stress** und • **psychische Probleme** das Immunsystem schwächen!

Hat sich bei der Frau das Scheidenmilieu verändert, z. B. durch

- eine veränderte Bakterienflora nach Antibiotika-Einnahme

oder durch natürliche Veränderungen wie:

- eine Hormonumstellung während der
 - ➔ Pubertät
 - ➔ Schwangerschaft
 - ➔ Wechseljahre

oder ist das Immunsystem, vor allem die lokale Immunabwehr, geschwächt, können dort siedelnde Pilze einen Wachstumsvorteil erhalten und leicht zu einer lokalen Infektion führen.

Auch kann der • **Darmtrakt** bei häufig wiederkehrenden Scheidenpilzinfektionen als Erregerreservoir dienen. Unter diesem Aspekt kann vom Arzt im Einzelfall auch eine Therapie zur Reduktion der Hefepilzbesiedlung im Darm erwogen werden. Aus dem alleinigen Nachweis von Candida im Stuhl ergibt sich zunächst jedoch noch kein Anlass für eine Therapie.

➤ Hefepilze
sind hartnäckig

➤➤➤ Hefepilze bevorzugen ein feuchtes und warmes Milieu, das ihnen ideale Voraussetzungen für die Vermehrung bietet. So lassen sich Hefen bei bis zu 20 % der Frauen im Scheidenabstrich nachweisen.

Besonders gern siedeln sie auch auf den Schleimhäuten in Mund und Darm. Von dort aus können sie durch Schmier- und Kontaktinfektionen an andere Stellen des Körpers gelangen. Das ist der Grund dafür, dass manchmal nur kurze Zeit nach einer Pilzinfektion im Genitalbereich erneut die gleichen quälenden Symptome auftreten.



Man spricht dann von einer wiederkehrenden Scheidenpilzinfektion (rezidivierende Vaginalmykose).

Rezidivierende Vaginalmykosen stellen die Geduld der betroffenen Frauen meist auf eine harte Probe. Beschwerden beeinträchtigen das körperliche und seelische Wohlbefinden und belasten nicht selten die Sexualität in der Partnerschaft.

Daher ist es bei wiederholten Pilzinfektionen besonders wichtig, systematisch nach der Ursache für die stetig wiederkehrende Erkrankung zu suchen. Das ist nicht einfach; denn es gibt mehrere Wege, auf denen Hefepilze immer wieder übertragen werden können.

➤ Mögliche Ursachen für **ständige Neuinfektionen**

- Unsachgemäße und übertriebene Intimhygiene kann dazu führen, dass das natürlicherweise vorhandene saure Scheidenmilieu aufgehoben wird. Dadurch können sich unerwünschte Mikroorganismen ausbreiten und eine wiederholte Hefepilzinfektion begünstigen.
- Leidet eine Frau häufiger unter Scheidenpilz liegt es zumindest nahe, dass der Sexualpartner die Quelle erneuter Infektionen sein könnte – auch wenn er selbst keine der typischen Beschwerden hat. Man spricht dann von einem Ping-Pong-Effekt. In einem solchen Fall lässt sich die Ursache der immer wieder auftretenden Erkrankung durch eine Mitbehandlung des Partners meist beheben.
- Bei einigen Frauen liegt auch eine lokale Immunschwäche, das heißt ein verminderter Schutz vor Erregern vor, wodurch sie anfälliger für Infektionen sind.



»» Die weibliche Intimregion – ein empfindlicher Bereich.

- Da sich Pilze im Darm besonders wohl fühlen, sollte darauf geachtet werden, dass sie nicht über den Stuhl in die Scheide gelangen. Um dies zu vermeiden, kommt es auf die richtige Reinigung nach dem Stuhlgang an: von vorne nach hinten, anstatt von hinten nach vorne reinigen.
- Auch im Bereich des Scheideneingangs verbliebene Hefepilze können Ursache rezidivierender Vaginalmykosen sein, da sie erneut in die Scheide „verschleppt“ werden können.
- Schließlich kann auch eine verminderte Immunabwehr, z. B. ausgelöst durch Stress, für das Auftreten rezidivierender Scheidenpilzinfektionen verantwortlich sein.

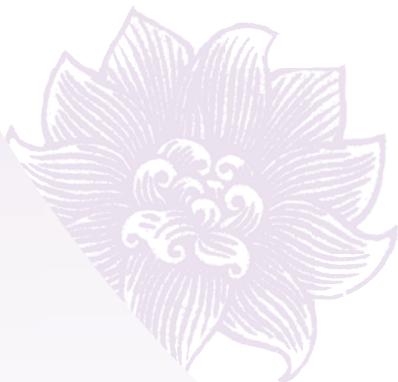
»»» **Sprechen Sie bei häufig wiederkehrenden Scheidenpilzinfektionen mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt, um gemeinsam mögliche Infektionsquellen einzugrenzen und auszuschalten.**

› Was können Sie tun?

KadeFungin®3 – schnelle und einfache Hilfe bei Scheidenpilz

›› Dank gut wirksamer und verträglicher Medikamente (Antipilzmittel mit dem Wirkstoff Clotrimazol, wie z. B. in KadeFungin®3) ist die Behandlung von Hefepilzkrankungen heute einfach, sicher und preiswert.

Keine Frau muss die unangenehmen und lästigen Symptome ertragen! Wichtig ist, dass die Behandlung gründlich, d. h. lange genug, durchgeführt wird.



››› KadeFungin®3

- Seit über 20 Jahren bewährt
- Schnelle, sichere und sanfte Behandlung der Scheidenpilzinfektion
- Gut verträglich – auch zur Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit geeignet (nach Rücksprache mit dem Arzt)
- In der bewährten 3-Tage-Kombi-Therapie

››› KadeFungin®3 eignet sich ideal zur Behandlung von Scheidenpilz.



Eine Therapie über 3 Tage ist ideal, um die lästigen Symptome einer Scheidenpilzinfektion – wie Jucken und Brennen – ausreichend zu therapieren. Der beste Zeitpunkt für die Anwendung von Vaginaltabletten ist abends vor dem Schlafengehen, da sich die Wirkung über Nacht optimal entfalten kann. Die Creme sollte zusätzlich zur abendlichen Anwendung auch tagsüber 3-mal äußerlich angewendet werden.

› Tipps für Ihren **Intimbereich**

››› Sinnvoll

- + Die Intimregion normal reinigen und pflegen, damit das natürliche Milieu nicht gestört wird.
- + Während einer akuten Pilzinfektion täglich Waschlappen, Handtücher und Unterwäsche wechseln und bei mindestens 60°C mit einem Vollwaschmittel in der Maschine waschen.
- + Aus diesem Grund auch auf Hosen und Slips aus Synthetik verzichten und Baumwollunterwäsche bevorzugen. String-Tangas nur zu besonderen Gelegenheiten tragen.



››› Eine gezielte Hygiene unterstützt den Heilungsprozess.

- + Bei Beschwerden rasch auf die bewährte 3-Tage-Therapie mit **KadeFungin®3** zurückgreifen. Je schneller man behandelt, desto schneller sind lästige Symptome verschwunden.
- + Ist nach der erfolgreichen Behandlung der Scheidenpilzinfektion das Scheidenmilieu durch das Antipilzmittel angegriffen, so ist die Anwendung eines Milchsäuregels wie **KadeFungin® Milchsäurekur** sinnvoll. Sie hilft das Scheidenmilieu zu regenerieren.
- + Bei Verdacht einer Partnerinfektion den Partner gegebenenfalls mit therapieren – so wird eine gegenseitige Ansteckung, der so genannte Ping-Pong-Effekt, vermieden.
- + Das wirksame Antipilzmittel KadeFungin®3 gehört auch in jede Reiseapotheke, um die oft peinliche und langwierige Suche nach ärztlicher Hilfe in der Ferne und Experimente mit landesüblichen Medikamenten zu vermeiden.

› Tipps für Ihren **Intimbereich**

››› Nicht sinnvoll

- Die Beschwerden aus falscher Scham verschweigen und unnötig lange leiden.
- Hausmittel, wie Teebaumöl und Knoblauch, in die empfindliche Intimregion einbringen – Reizungen und allergische Reaktionen drohen und sind zusätzlich unangenehm.



- Tampons mit Joghurt einführen – denn Tampons entziehen der entzündlich veränderten Schleimhaut Feuchtigkeit und trocknen sie aus. Joghurt kann außerdem die Pilzinfektion nicht bekämpfen, da die Bakterienstämme in Joghurt andere sind als die natürlich vorkommenden Laktobazillen.
- Versuchen, den Pilz durch übertriebene Hygiene „wegzuwaschen“ – das beeinträchtigt das Scheidenmilieu zusätzlich.
- Intimdeos und Scheidenspülungen einsetzen – auch das bringt das natürliche Gleichgewicht durcheinander.

➤ Ein unangenehmes Problem:
Bakterielle Scheideninfektion

➤➤ Ursache für die häufigste bakterielle Scheideninfektion ist eine Fehlbesiedelung der Scheide mit Darmbakterien (auch bakterielle Vaginose genannt).

Diese kann schnell entstehen, wenn das sensible Scheidenmilieu aus der Balance gerät.

Als ganz besonders typisches Erkennungsmerkmal gilt der **unangenehm fischartig riechende und vermehrte grau-weißliche Ausfluss** im Intimbereich. Dieser ist ein klarer Hinweis auf die Ausbreitung krankheits-erregender Bakterien.



➤ Der pH-Wert
ist entscheidend!

➤➤ Die Scheide wird von zahlreichen Mikroorganismen besiedelt, die in ihrer Gesamtheit die natürliche Scheidenflora bilden.

In diesem Milieu überwiegen normalerweise Laktobazillen, auch Milchsäurebakterien oder Döderlein-Bakterien genannt. Sie sorgen für einen günstigen, sauren pH-Bereich von 3,6 bis 4,5.

Gemeinsam mit dem natürlichen, leicht trüben und geruchlosen Ausfluss sowie den großen Schamlippen als mechanische Barriere bildet dieser pH-Wert einen natürlichen Schutz. Auf diese Weise wird das Aufsteigen krankheits-erregender Bakterien über die Scheide in die Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke auf effektive Weise verhindert. Ziel muss es daher sein, das saure Milieu zu bewahren.

➤ Wenn das Scheidenmilieu
aus dem Gleichgewicht gerät

➤➤ Aus verschiedenen Gründen kann die natürliche Scheidenflora aus dem Gleichgewicht geraten.

Hierzu zählen vor allem:

- Hormonelle Schwankungen in der Schwangerschaft, den Wechseljahren oder bedingt durch hormonelle Empfängnisverhütung
- Eine Fehlbesiedelung der Scheide mit Darmbakterien oder mit Bakterien, die während des Geschlechtsverkehrs übertragen wurden



- Ein generell geschwächtes Immunsystem, bedingt durch Krankheit oder Stress

Wenn die Scheidenflora aus dem Gleichgewicht gerät, kann die Zahl der Milchsäurebakterien abnehmen.

Als unmittelbare Folge wird weniger Milchsäure produziert, der pH-Wert steigt an und krankheitserregende Bakterien können die Oberhand gewinnen. Festzustellen ist dieser Prozess einer bakteriellen Vaginose an den typischen Symptomen wie **vermehrtem Ausfluss und charakteristischerweise fischartig riechendem Intimgeruch**.

› Schnelle Hilfe bei gestörtem Scheidenmilieu
KadeFungin® Milchsäurekur

››› Sollten Sie die genannten Symptome, wie z. B. vermehrten und typischerweise fischartig riechenden Ausfluss, bei sich feststellen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Frauenarzt.

Die übliche Therapie einer bakteriellen Vaginose ist die orale oder lokale Gabe eines Antibiotikums.

Leider sind wiederkehrende Infektionen nach dieser Antibiotika-Therapie sehr häufig, da das Antibiotikum nicht nur die krankheits-erregenden sondern auch die gesunden,



nützlichen Bakterien der Scheidenflora abtötet und so die Abwehrmechanismen schwächt.

Um das Scheidenmilieu zu stabilisieren und zu regenerieren, empfiehlt sich als unterstützende Behandlung einer bakteriellen Vaginose oder alternativ bei bekannter, leichter Symptomatik die Anwendung der **KadeFungin® Milchsäurekur**.

KadeFungin® Milchsäurekur ist ein innovatives Vaginalgel, das ganz auf die speziellen Bedürfnisse des Intimbereiches abgestimmt ist.



Natürlicherweise wird von den Laktobazillen in der Scheide Milchsäure gebildet. KadeFungin® Milchsäurekur enthält wertvolle Milchsäure, die in ein Feuchtigkeit spendendes Gel eingebettet ist und hilft, die Vaginalflora zu stabilisieren und zu regenerieren.

Bakterielle Scheideninfektion



KadeFungin® Milchsäurekur kurbelt die Vermehrung der gesunden Milchsäurebakterien wieder an, normalisiert dadurch den pH-Wert und sorgt für Wohlbefinden in der Intimregion.

Innerhalb einer Woche wird die Besiedelung der Scheide mit Milchsäurebakterien gestärkt, der pH-Wert reguliert und das gesunde saure Milieu wieder hergestellt.

Die lästigen Beschwerden einer bakteriellen Vaginose, insbesondere der unangenehme Geruch, werden auf schnelle und sanfte Art bekämpft.



Zusätzlich wirkt das Gel befeuchtend und hat somit einen weiteren angenehmen Effekt. Bei regelmäßiger Anwendung der KadeFungin® Milchsäurekur dient sie zusätzlich der Vorbeugung von wiederkehrenden Scheideninfektionen.

KadeFungin® Milchsäurekur wurde in einem unabhängigen Prüfinstitut auf Verträglichkeit und Akzeptanz getestet. Sowohl Dermatologen, Gynäkologen als auch Anwenderinnen bewerteten KadeFungin® Milchsäurekur dabei mit „sehr gut“.

Das Gel ist frei von Duft- und Farbstoffen und als Packung mit 7 hygienisch verpackten Einmal-Applikatoren rezeptfrei in Ihrer Apotheke erhältlich.

➤ KadeFungin® Milchsäurekur



- Für ein stabiles und gesundes Scheidenmilieu
- Normalisiert den pH-Wert
- Beseitigt schnell die unangenehmen Symptome einer bakteriellen Vaginose: **wie fisch-artigen Intimgeruch und vermehrten Ausfluss**
- Sehr gute Verträglichkeit – auch zur Anwendung in der Schwangerschaft geeignet
- Angenehme Gelkonsistenz mit befeuchtendem Effekt
- 7 hygienisch verpackte Einmal-Applikatoren – auch perfekt für unterwegs
- Aufbewahrung bei normaler Zimmertemperatur



➤ Die einfache Anwendung

➤➤➤ Der beste Zeitpunkt für die Anwendung ist abends vor dem Schlafengehen, da sich die Wirkung über Nacht am besten entfalten kann. Durch die angenehme Gelkonsistenz verteilt sich das Gel optimal in der Scheide.



1. Applikator nach unten ausschlagen.



2. Verschlusskappe abdrehen.



3. Applikator vorsichtig einführen. Während des Herausziehens des Applikators auf das Gelreservoir drücken und so das Gel gleichmäßig applizieren.



➤ Therapieempfehlung für
KadeFungin® Milchsäurekur

Wann?

Wie?

Bei bakterieller Vaginose



7-Tage-Kur

bzw. bis zur Wiederherstellung
des natürlich sauren pH-Wertes

**Nach Behandlung
von Scheidenpilz**



7-Tage-Kur

zur Regeneration und
Stabilisierung der Vaginalflora

**Während oder nach
antibiotischer Therapie**
(zur Vorbeugung von vaginalen
Infektionen)



7-Tage-Kur

zur Regeneration und
Stabilisierung der Vaginalflora

In der Schwangerschaft
bei erhöhtem pH-Wert
und entsprechender Kontrolle



7-Tage-Kur

bzw. bis zur Wiederherstellung
des natürlich sauren pH-Wertes

**Erhaltung der
natürlichen Balance**
bei Neigung zu vaginalen Infektionen

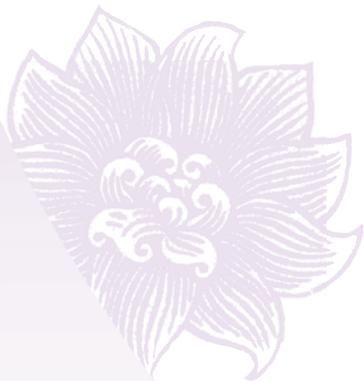


2 – 3 Tage

je einen Applikator nach
der Menstruation

➤ Wichtig in der Schwangerschaft:
Ein gesundes Scheidenmilieu

➤➤ Eine Schwangerschaft ist geprägt von Glück und Freude, aber auch von Sorgen um die Gesundheit. Aufgrund der hormonellen Umstellung sind werdende Mütter häufig von Pilzinfektionen oder einem bakteriellen Ungleichgewicht in der Scheide betroffen.



➤➤ *KadeFungin*3 – bei Scheidenpilz in der Schwangerschaft und Stillzeit geeignet (nach Rücksprache mit dem Arzt)!*

Symptome hierfür können unangenehmes Jucken, Rötungen, Brennen und veränderter Ausfluss sein.

Wichtig ist, dass sich die Schwangere nicht auf eigene Faust für eine Behandlung entscheidet, sondern sich in die Hände ihres Gynäkologen begibt. Nur er kann durch eine sorgfältige Diagnose eine passende Therapie auswählen und so unnötige Schwangerschaftskomplikationen vermeiden.

› pH-Wert im
Gleichgewicht

››› Insbesondere in den Schwangerschaftsmonaten ist ein stabiles Scheidenmilieu wichtig, um Scheideninfektionen und damit zusammenhängende Entzündungen zu verhindern.

Daher sollte regelmäßig der vaginale pH-Wert kontrolliert werden. Denn durch die hormonellen Veränderungen während der Schwangerschaft kann es zu einer Störung des Scheidenmilieus kommen, die eine Fehlbesiedlung der Scheide mit Bakterien begünstigen kann.



Diese Fehlbesiedlung führt zu einem pH-Wert-Anstieg, wodurch sich bestimmte Bakterien besser vermehren können. Auf diese Weise können Entzündungen entstehen, die im schlimmsten Fall eine Frühgeburt verursachen können.

Um dies zu verhindern, kann bei einem erhöhten pH-Wert das Scheidenmilieu mit einer 7-Tage-Kur **KadeFungin® Milchsäurekur** wieder stabilisiert werden. Der Gynäkologe wird parallel dazu regelmäßig den pH-Wert der Scheide kontrollieren und über weitere Behandlungsschritte entscheiden.

››› **KadeFungin® Milchsäurekur:**
Ideal zur pH-Wert-Regulierung
in der Schwangerschaft



Testen Sie Ihre Intimgesundheit

Leiden Sie unter Jucken und/oder Brennen im Intimbereich?

ja nein

Haben Sie weißen bis weiß-gelblichen, quarkartig-bröckeligen Ausfluss?

ja nein

Haben Sie vermehrten, grau-weißlichen, dünnflüssigen, manchmal auch schaumigen Ausfluss mit fischartigem Geruch?

ja nein

Ist Ihr äußerer Genitalbereich (Vulva) bzw. der Scheideneingang gerötet?

ja nein

Haben Sie Schmerzen beim Geschlechtsverkehr?

ja nein

Haben Sie Brennen beim Wasserlassen?

ja nein

Neigen Sie zu übermäßiger Intimhygiene? Benutzen Sie Intimsprays?

ja nein

Haben Sie vor dem Einsetzen der Beschwerden ein Antibiotikum genommen?

ja nein

Wechseln Sie häufiger Ihren Intimpartner?

ja nein

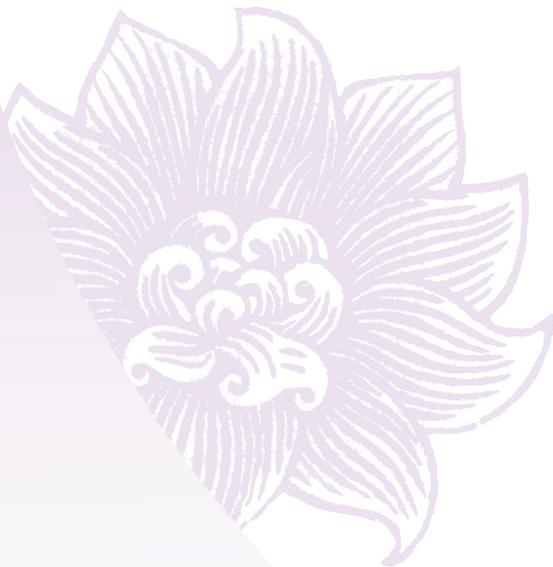
Haben Sie einen großen Teil der Fragen mit **JA** beantwortet und leiden zusätzlich unter Symptomen im Intimbereich wie **Juckreiz, Brennen, Rötungen, vermehrter Ausfluss, veränderter Geruch des Ausflusses**, sollten Sie Ihren Gynäkologen aufsuchen und eine Scheidenpilzinfektion bzw. bakterielle Scheideninfektion ausschließen lassen. Haben Sie keine Scheu – Ihr Arzt wird Ihnen diskret und schnell helfen!



➤ Nützliche Adressen zum
Thema Intimgesundheit

- www.kadefungin.de
- www.scheidenpilz.com

DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH
Rigistraße 2, 12277 Berlin
Telefon: 030 / 72082-0
Telefax: 030 / 72082-344
E-Mail: kadefungin@kade.de



KadeFungin® 3 Kombi-Packung, Vaginaltableten und Creme **Wirkstoff:** Clotrimazol.
Anwendungsgebiete: Infektionen der Scheide und des äußeren Genitalbereiches durch Hefepilze (*Candida albicans*). Die Creme enthält Cetylstearylalkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 03/2013

DR. KADE
PHARMA



DR. KADE
Pharmazeutische Fabrik GmbH
Rigistraße 2, 12277 Berlin
Tel +49 (0)30 7 20 82-0

www.kade.de